

Katholiken in beiden Laußigen übertrug, wurde hauptsächlich der Katholicismus in einem Theile der Laußig erhalten.

Hatte im Meißner- und Osterlande die sorbische Sprache der deutschen bereits im 14. Jahrhunderte völlig weichen müssen, so verschmolzen nun auch die übrigen noch vorhandenen sorbischen Elemente in diesen Landtheilen immer mehr mit den deutschen, je öfter es nun vorkam, daß solche germanisirte Sorbensfamilien sich mit reindeutschen verbanden. Die Einwanderungen Deutscher besonders in das Gebirgsland Miriquidi, das nun den Namen Erzgebirge erhielt, dauerten im 14. und 15. Jahrhunderte, bei der Ausbreitung des Bergbaues, immer fort. Je dichter aber die Bevölkerung wurde, desto lebhafter wurde auch der gegenseitige Verkehr, desto öfter kam es vor, daß Leute aus dem einen Orte sich in einen andern, oft weit entfernten, wandten, desto mehr schlifften sich die Stammesunterschiede ab, desto mehr verschmolzen die aus vieler Herren Ländern hier zusammen getroffenen Volkselemente zu einer gemeinsamen Masse und bildeten sich zu einem neuen deutschen Volksstamme, dem ober-sächsischen, aus.

Da die meisten der ersten deutschen Ansiedler aus Franken, Thüringen und Niedersachsen hierhergekommen waren, so entstand dadurch in hiesigen Landen eine Mischung der niedern deutschen Mundart mit der höhern, so daß beide in einander verschmolzen und sich dadurch eine dritte Hauptmundart des Deutschen bildete, welche eben wegen dieser Mischung allen übrigen deutschen Stämmen gleich verständlich und dadurch geschickt wurde, zur Schrift- und höhern Gesellschaftssprache des gesammten gebildeten Deutschlands erhoben zu werden.

Schon zu Heinrichs des Erlauchten Zeiten galt das Meißner Idiom für das reinste und wohlklingendste in Deutschland, weil es von den rauhen Nebentönen der andern Mundarten am meisten frei war. Doch erhielten sich die ober- und niederdeutsche Mundart noch immer in den Schriften jener Zeit, bis Luther und die übrigen Reformatoren ihre allenthalben gelesenen Schriften in der Meißnischen oder ober-sächsischen Mundart schrieben, und, da die